

EVN JOURNAL

2/2010



*Wandern im Mostviertel ist zur
Baumblüte besonders reizvoll –
wie hier bei Seitenstetten.*

Geräuschlos, emissionsarm,
klimaschonend – Elektrofahr-
zeuge liegen voll im Trend.
Mehr dazu auf Seite 4.

Optima Float ist der neue Haus-
halts-Stromtarif für alle, die gerne
auf variable Preise setzen.
Lesen Sie mehr auf Seite 7.

Machen Sie mit!
Kesseltausch-Gewinnspiel Seite 6
Kinderrätsel Seite 13
Kreuzworträtsel Seite 14

Was für Golfwägen, Pistenfahrzeuge oder Boote schon länger gebräuchlich ist, drängt jetzt auch auf die Straße: Elektro-Antriebe erobern den Alltag.

Fahren mit Strom



Schadstoffarm und klimafreundlich: das Elektroauto

Foto: Mitsubishi

Das Angebot an elektrisch betriebenen Fahrrädern, Mopeds und PKW ist in den vergangenen Monaten sprunghaft gestiegen. Viele namhafte Hersteller bieten schon Elektro-Modelle, andere wollen ihre Angebote demnächst präsentieren.

Die Vorzüge des Stromantriebs liegen auf der Hand: Elektrofahrzeuge sind leise, fahren schadstoffarm und sind günstig im Betrieb. Kommt der benötigte Strom aus erneuerbaren Quellen, wie Wasserkraft, Wind- oder Sonnenenergie, können E-Fahrzeuge darüber hinaus auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten: durch weniger Benzin und Diesel und eine Senkung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen.

Große Chancen in NÖ

Die Voraussetzungen stehen gerade in Niederösterreich besonders gut. Schon jetzt kommt mehr als die Hälfte des Stroms bei uns aus erneuerbaren Quellen – und dieser Anteil lässt sich noch beträchtlich steigern.

Auch der Großteil der täglichen Wegstrecken von Herrn und Frau Niederösterreicher (siehe Grafik) lässt sich gut mit den Reichweiten von Elektrofahrzeugen in Einklang bringen: Elektrofahräder fahren rund 70 km bis zum nächsten „Tankstopp“; Elektroautos haben eine Reichweite bis 150 km.

Breites Angebot

Besonders groß ist die Auswahl derzeit schon bei Zweirädern. Hier reicht das Angebot von Fahrrädern mit Tretunterstützung – z. B. für kräfteschonendes Bergauffahren auf Steigungen – über Räder mit echtem (tretunabhängigem) Zusatzantrieb bis zu Elektromopeds bzw. E-Scootern.

Die täglichen Fahrtstrecken der Niederösterreicher/innen

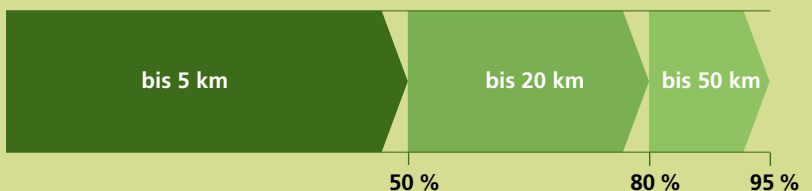


Foto: BONIFATIUS AMETZBICHLER, Herkules

Mehr Komfort durch Zusatzmotor

m



Foto: www.kerhartmann.net



Bleibt die Motorleistung unter 600 Watt und liegt die Bauartgeschwindigkeit bei maximal 25 km/h, gilt das Zweirad in Österreich als Fahrrad und braucht weder angemeldet noch versichert zu werden. Alle übrigen Elektro-Zweiräder fallen unter die Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes bzw. der Straßenverkehrsordnung, insbesondere in Hinblick auf Führerscheinpflicht, Anmeldung und Versicherung.

Viele Firmen produzieren Elektroautos schon in Serie, also zweispurige strombetriebene PKW, bei denen der Elektromotor den Verbrennungsmotor (ganz oder teilweise) ersetzt.

Attraktive Förderungen

Das Land NÖ unterstützt derzeit den Ankauf von strombetriebenen Zweirädern:

- ▶ Die NÖ Elektrofahrzeug-Förderung gilt für den Ankauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb oder die Umrüstung auf Elektroantrieb und besteht

aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 20 % des Kaufpreises bzw. maximal 300 Euro.

- ▶ Die NÖ Elektromoped-Förderung gilt für den Ankauf von neuen einspurigen, für den Straßenverkehr zugelassenen Elektromopeds. Auch dabei wird ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 20 % des Kaufpreises bzw. maximal 300 Euro geleistet.

Zusätzlich unterstützt die EVN die Verbreitung von E-Zweirädern mit einem Energiegutschein im Wert von 35 Euro (E-Fahrrad) bzw. 64 Euro (E-Moped) und einem

Strommessgerät zum Erfassen des „getankten“ Stroms.

Mehr Infos dazu finden Sie auf www.noel.gv.at bzw. am kostenlosen EVN Service-Telefon unter 0800 800 100.

Modellregion Wachau

Um Elektrofahrzeuge und ihre Einsatzmöglichkeiten in Niederösterreich bekannt zu machen, startet im Frühjahr die Initiative Modellregion Wachau: Unterstützt von einer Sonderförderung des Landes NÖ sind Tourismus- und Freizeitbetriebe sowie Gemeinden aus der Region eingeladen, als Mobilitätspartner Elektro-Fahrräder, -Mopeds oder -Autos für Probefahrten zur Verfügung zu stellen. Die Region Wachau ist touristisch hoch frequentiert und daher für diesen Modellversuch bestens geeignet.

Die EVN wird für dieses Pilotprojekt die nötige Infrastruktur bereit stellen und in den kommenden Wochen öffentliche und betriebliche Strom-Tankstellen in der Modellregion errichten. Den Strom für die Tankstellen liefert die Naturkraft Energievertriebsges.m.b.H. kostenlos. Die EVN ist über die EnergieAllianz Austria maßgeblich an dieser Gesellschaft beteiligt.